

Rechtsverordnung des Regierungspräsidiums Tübingen  
vom 16.02.1987

zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Quelfassung  
"Kesselbrunnen" des Zweckverbandes Albwasserversorgungsgruppe VII,  
Sitz Pfronstetten, und des Bohrbrunnens "Kohlplatte" der  
Gemeinde Zwiefalten.

Aufgrund des § 19 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes  
(WHG) i.d.F. vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529), des § 96 Abs. 2 und  
des § 110 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG) i.d.F. vom  
26. April 1976 (GBl. 369) wird verordnet:

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

- (1) Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung wird zum Schutze des  
Grundwassers im Einzugsgebiet der Quelfassung

"Kesselbrunnen"

Nummer der Fassungsanlage	7722/1009
Rechtswert	3533 820
Hochwert	5343 630
Flurstück-Nr.	2195
Gemarkung	Zwiefalten
Gemeinde	Zwiefalten
Landkreis	Reutlingen

des Zweckverbandes Albwasserversorgungsgruppe VII, Sitz Pfronstetten und  
des Bohrbrunnens

"Kohlplatte"

Nummer der Fassungsanlage	7722/1012
Rechtswert	3531 000
Hochwert	5340 620
Flurstück-Nr.	717/1
Gemarkung	Upflamör
Gemeinde	Zwiefalten
Landkreis	Reutlingen

der Gemeinde Zwiefalten

ein gemeinsames Wasserschutzgebiet festgesetzt.

(2) Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in die Weitere Schutzzone - Zone III B/Zone III A-, in die Engeren Schutzzonen - Zone II B/ Zonen II A - und in die Fassungsbereiche.

(3) Das Wasserschutzgebiet erstreckt sich

im Landkreis Reutlingen auf Teile der Gemarkungen von

Trochtelfingen-Steinhilben

Trochtelfingen-Wilsingen

Pfronstetten

Pfronstetten-Aichstetten

Pfronstetten-Tigerfeld

Pfronstetten-Huldstetten

Pfronstetten-Geisingen

Zwiefalten

Zwiefalten-Gauingen

Zwiefalten-Mörsingen

Zwiefalten-Upflamör

im Landkreis Sigmaringen auf Teile der Gemarkungen von

Gammertingen-Harthausen  
Gammertingen-Feldhausen  
Gammertingen-Kettenacker

im Landkreis Biberach a.D. RiB auf Teile der Gemarkungen von

Langenenslingen-Ittenhausen  
Langenenslingen-Dürrenwaldstetten  
Langenenslingen-Friedingen  
Riedlingen-Pflummern  
Riedlingen-Daugendorf,

dargestellt in den Plänen des Wasserwirtschaftsamts Reutlingen vom November 1983 (M 1 : 25000, Blatt 1; M 1 : 5000, Blatt 2-6; M 1 : 2500, Blatt 7-10), wobei jeweils die Zone III B hellgrün, die Zone III A dunkelgrün, die Zone II B gelb, die Zone II A ocker und die Zone I rot angelegt sind.

Die Zone III B - Bereich Hochberg - wird wie folgt begrenzt:

Beginnend an der östlichen Grenze des Flst.Nr. 71/2 im Gewann Breite auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten, Kreis Reutlingen in nördlicher, westlicher, dann wieder in nördlicher Richtung bis zum Flst.Nr. 96/1 im Gewann Roßenhalde. Weiter in westlicher und südwestlicher Richtung bis zum Flurstück Nr. 128 im Gewann Steingen. Weiter in nordwestlicher, südwestlicher, südöstlicher Richtung bis zum Flst.Nr. 150. Weiter in südlicher Richtung durch das Gewann Ghäuholz, in östlicher, dann in südlicher Richtung durch das Gewann Ghäuäcker und weiter in nordöstlicher Richtung durch die Gewanne Ellenbogen, Bitze, Breite bis zur östlichen Grenze des Flurstücks Nr. 71/2.

Die Zone III B - Bereich Upflamör - wird wie folgt begrenzt:

Beginnend an dem südlichen Markstein des Flst.Nr. 300 im Gewann Elme auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten in nordöstlicher Richtung durch das Gewann Elme bis zur östlichen Grenze

des Flurstücks Nr. 464/3. Weiter in westlicher, nördlicher und wieder westlicher Richtung durch die Gewanne Reusäcker, Untere Wiesen, Brühl bis zur westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 123/2. Weiter in südöstlicher Richtung durch das Gewann Breite bis zum südlichen Markstein des Flurstücks Nr. 300.

Die Zone III B - Bereich Mörsingen - wird wie folgt begrenzt:

Beginnend im Nordosten an der Grenze zwischen Zone III A und III B auf der Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten in südwestlicher Richtung durch die Gewanne Im langen Hau, Duntelhau, Mittelholz, Greuteräcker bis zum südöstlichen Markstein des Flurstücks Nr. 478. Weiter in südöstlicher Richtung durch die Gewanne Weiße Steige und Orthalde bis zum östlichen Markstein des Flurstücks Nr. 452. Weiter in südwestlicher Richtung durch die Gewanne Benzenloh, Krümme und in südlicher Richtung durch das Gewann Schaberg. Weiter in östlicher Richtung durch die Gewanne Wilfin, Unten im Dorf, Untere Espan, Brühl, Bei der Kirche, Bechtlesrain, bis zur Kreisgrenze Reutlingen/Biberach. Weiter entlang der Kreisgrenze Reutlingen/Biberach in westlicher Richtung durch die Gewanne Ban und Hinterer Tautschbuch. Weiter in westlicher Richtung im Kreis Reutlingen auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten durch die Gewanne Birkenäcker und Birken. Weiter in südlicher Richtung durch das Gewann Birken bis zur Kreisgrenze Reutlingen/Biberach. Weiter in südlicher Richtung im Kreis Biberach auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Riedlingen bis zum Auftreffen auf die Kreisgrenze Reutlingen/Biberach. Entlang der Kreisgrenze auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten in östlicher Richtung bis zur östlichen Grenze des Flst.Nr. 265 und weiter in nördlicher Richtung entlang der Kreisgrenze Reutlingen/Biberach auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten bis zum nordöstlichen Markstein des Flurstücks Nr. 259. Weiter im Kreis Biberach auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Riedlingen in nordöstlicher Richtung durch die Gewanne Hinteres Tautschbuch, Ebene, Tautschbuch bis zur Kreisgrenze Reutlingen/Biberach. Entlang der Kreisgrenze in

nördlicher Richtung bis zum Schnittpunkt der Feldwege 2062/2 und 2062/3. Weiter im Kreis Reutlingen auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten in nördlicher Richtung durch die Gewanne Kehlhaus, Schwarzlachenhau bis zum Auftreffen auf die Zone III A.

Die Zone III A wird wie folgt begrenzt:

Beginnend westlich der Bebauung an der B 312 im Gewann Pfauenstich der Gesamtgemeinde Zwiefalten in nördlicher Richtung bis zur nördlichen Grenze des Flurstücks Nr. 2188/1. Weiter in westlicher Richtung durch die Gewanne Gauberg und Hausacker bis zur B 312. Von hier aus weiter entlang der westlichen Seite der B 312 in südöstlicher Richtung bis zum nördlichen Markstein des Flurstücks Nr. 380/2. Weiter in südwestlicher Richtung durch die Gewanne Heigle und Rauhaus bis zur K 6743 (Zwiefalten-Hochberg). 50 m entlang der nördlichen Seite der K 6743 in westlicher Richtung. Weiter in nordwestlicher Richtung durch die Gewanne Rauhaus und Saure Äcker bis zur östlichen Seite der K 6743 (Hochberg-B 312). Weiter in nördlicher Richtung entlang der östlichen Seite der K 6743. Nach Überqueren der B 312 entlang der westlichen Seite der K 6743 (B 312-Gauingen) in nördlicher und nordöstlicher Richtung bis zum nordöstlichen Markstein des Flurstücks Nr. 61/2. Weiter entlang der Flurstücke Nr. 61/1 und 55 der Gesamtgemeinde Zwiefalten in nordöstlicher Richtung bis zum östlichen Markstein des Flurstücks Nr. 55. Weiter in westlicher Richtung durch die Gewanne Plätze, Öschle, Weiße Äcker bis zur Gemarkungsgrenze Zwiefalten/Pfronstetten. Weiter auf der Gemarkung der Gesamtgemeinde Pfronstetten in nordwestlicher Richtung durch die Gewanne Eichert, Aeckern, Stockäcker, Schmidacker, Galgenäcker, Lehräcker, Hafner, Fetzenried, am Mühlweg bis zum nördlichen Markstein des Flurstücks Nr. 571 der Gesamtgemeinde Pfronstetten. Weiter in westlicher Richtung durch die Gewanne am Mühlweg, Lieser der Gesamtgemeinde Pfronstetten bis zur östlichen Grenze des Flurstücks Nr. 703. Weiter in nördlicher Richtung durch die Gewanne

Hutsbrunnen und Kirchbühl bis zum nordöstlichen Markstein des Flurstücks Nr. 328/2. Weiter in westlicher Richtung durch die Gewanne Kirchbühl (Querung der K 6747) Heide bis zum nordöstlichen Markstein des Flurstücks Nr. 279. Weiter in nördlicher Richtung entlang der östlichen Grenze des Flurstücks Nr. 266 und weiter in westlicher Richtung durch die Gewanne Mühlweg, Grubenäcker, Äusseres Reis bis zum Auftreffen auf die B 312. Entlang auf der Westseite der B 312 in nordwestlicher Richtung bis zum nordöstlichen Markstein des Flst.Nr. 102 des Gewannes Lerchenberg der Gesamtgemeinde Pfronstetten. Weiter in westlicher und nördlicher Richtung durch die Gewanne Lerchenberg, Brühl, Bahndicke, Rübgarten bis zum H.B. Pfronstetten. Von hier aus in westlicher Richtung durch die Gewanne lange Kräuter und Burren bis zur Gemarkungsgrenze Gesamtgemeinde Pfronstetten/ Gesamtgemeinde Trochtelfingen. Weiter in westlicher und nördlicher Richtung auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Trochtelfingen durch die Gewanne Stockach, Stockwinkel, Stockacher Burren, Leimbruben bis zum nordöstlichen Markstein des Flst.Nr. 544. Weiter in westlicher Richtung durch die Gewanne Leimgruben, Dornsbuch, Katzenbühl, Köbele, Birkäcker, Querung K 6739 (Willingen-Steinhilben), Mägerkinger Häule, Hinter Birkach, unterer Schachen bis zum Auftreffen auf die Kreisgrenze Reutlingen/ Sigmaringen. Weiter in südlicher Richtung entlang der Kreisgrenze Reutlingen/Sigmaringen bis zum nördlichen Markstein des Flst.Nr. 864 im Gewinn Löffeltal/Mühlstatt der Gesamtgemeinde Trochtelfingen. Weiter in südwestlicher und südlicher Richtung durch die Gewanne Mühlstatt, Hüttenschachen, Eichenäcker, Hänselesdorf, Beim Kohlwaldle, Beim Köbele, In der Wannen, Müllertal, Berg der Gesamtgemeinde Gammertingen. Weiter in südlicher Richtung durch die Gewanne Eichertäcker, Kommling, Eichert, Reutäcker der Gesamtgemeinde Gammertingen bis zum südwestlichen Markstein des Flurstücks Nr. 1266. Weiter in östlicher und südöstlicher Richtung durch die Gewanne Reutäcker, Hoferacker, Hauäcker, Hau der Gesamtgemeinde Gammertingen bis zum Auftreffen

auf die Kreisgrenze Sigmaringen/Biberach a.d. RiB. Weiter entlang der Kreisgrenze in östlicher Richtung bis zum süd-östlichen Markstein des Flurstücks Nr. 1557, Gewann Buchhülbäcker, der Gesamtgemeinde Gammertingen. Weiter in süd-östlicher Richtung auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Langenenslingen, Kreis Biberach a.d. RiB durch die Gewanne Spittelhau, großer Buchwald, Reiseräcker, Querung K 7549 (Ittenhausen/Ohnhülben), Hof- und Tannenhalde, der kleine Buchwald, Hornhalde, Lauchhölzle, Jetwang, Alter Hau, Schwebel, Lochäcker, Juäcker, Wibruckäcker, Widbruck, Kohlhou bis zum Auftreffen auf die Gemarkungsgrenze Langenenslingen/Riedlingen. Entlang dieser Gemarkungsgrenze in südöstlicher Richtung bis zum FW Nr. 167 im Gewann Reifersberg auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Riedlingen. Weiter in östlicher Richtung entlang der nordwestlichen Seite des F.W.Nr. 167 im Gewann Reifersberg auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Riedlingen bis zum Auftreffen auf die Zone II A des Brunnens Kohlplatte.

Die Zone III A verläuft weiter östlich der Zone II A des Brunnens Kohlplatte, beginnend am südwestlichen Markstein des Flurstücks Nr. 2398 im Gewann Grüniger Reifersberg auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Riedlingen, in östlicher Richtung bis zum Auftreffen auf die Zone III B.

Die Zone III A verläuft weiter nördlich der Zone III B - Bereich Mörsingen - in nordwestlicher Richtung, beginnend im Gewann im langen Hau auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten, Kreis Reutlingen durch das Gewann Schanzberg auf Gemarkung der Gesamtgemeinde Zwiefalten bis zum Auftreffen auf die Zone II A der Quelfassung Kesselbrunnen.

...

Zu den Zonen II B (Gemarkung der Gesamtgemeinde Pfronstetten) gehören die nachstehend aufgeführten Flurstücke und Feldwege: (Die mit + gekennzeichneten Flurstücke und Feldwege fallen nur teilweise in die Zone II B)

Gemarkung Pfronstetten:

799/1<sup>+</sup>, 800-806/3, 808/1, 808/3, 809-815/3, 818-831/3, 835/1-856/2, 807/1.

F.W.Nr.: 107<sup>+</sup>, 109<sup>+</sup>, 110<sup>+</sup>, 111<sup>+</sup>, 112<sup>+</sup>, 113-120.

Gemarkung Pfronstetten-Tigerfeld:

16/2 (Klgranlage), 220-225, 257-264, 266-271, 273-299, 301/1, 301/2, 303-316, 318, 319, 321/1, 321/2, 322/2, 824/1-827/1, 829-848, 849<sup>+</sup>, 851/1, 852-870/2, 871<sup>+</sup>, 872<sup>+</sup>, 873/2-875, 888<sup>+</sup>, 903/2<sup>+</sup>, 903/5, 905/1-912, 913<sup>+</sup>, 937-950, 957-982, 983/2, 985, 989/1-990, 992, 1004-1036, 1040-1051,

F.W.Nr.: 2/1<sup>+</sup>, 4<sup>+</sup>, 6<sup>+</sup>, 7<sup>+</sup>, 12, 35, 43, 46<sup>+</sup>, 48, 50<sup>+</sup>, 69, 93-87, 91-94, 94 Weg<sup>+</sup>, 98<sup>+</sup>, 101<sup>+</sup>, 102.

Gemarkung Pfronstetten-Höldstetten:

627/2<sup>+</sup>, 646/1, 701/3.

Zur Zone II A (Quellfassung Kesselbrunnen) gehören die nachstehend aufgeführten Flurstücke und Feldwege: (Die mit + gekennzeichneten Flurstücke und Feldwege fallen nur teilweise in die Zone II A)

Gemarkung Zwiefalten:

2051 GV<sup>+</sup>, 2053<sup>+</sup>, (B 312), 2053/2<sup>+</sup>, 2190/2, 2200/1<sup>+</sup>, (K 6745), 2201<sup>+</sup>, 2201/1 Weg, 2201/2, 2202, 2203/1<sup>+</sup>, 2205, 2207-2213/1, 2213/3 Weg, 2214-2222, 2222/2 WA, 2226/1, 2227<sup>+</sup>, 2227/1 Weg<sup>+</sup>, 2228/1-2230, 2232/2<sup>+</sup>,

F.W.Nr.: 207/1, 207/2, 221, 224,

Vic.W.: 3/2, 4/1, 4/2, 5/2<sup>+</sup>

Gebäude-Nr. 13; Fluß-Nr. 14<sup>+</sup> (Kesselbach)



Gemarkung Zwiefalten-Gauingen:

367, 368/1, 369/2, 370/1

Hauptstraße 1<sup>+</sup> (B 312)

Gemarkung Zwiefalten-Hochberg:

308<sup>+</sup>, 308/1 Weg<sup>+</sup>, 308/3 Weg<sup>+</sup>, 309-311-315, 316/1- 316/2, 320,  
322, 323, 328<sup>+</sup>

F.W.Nr.: 2/1, 27/1

Vic.W. : 4/4

Gemarkung Zwiefalten-Mörsingen:

538<sup>+</sup>, 540<sup>+</sup>, F.W.Nr.: 93/3<sup>+</sup>

Zur Zone II A (Bohrbrunnen Kohlplatte) gehören die nachstehend  
aufgeführten Flurstücke und Feldwege:

(Die mit <sup>+</sup> gekennzeichneten Flurstücke und Feldwege fallen nur  
teilweise in die Zone II A)

Gemarkung Zwiefalten-Upflamör:

709<sup>+</sup>, 709/1, 711 GV<sup>+</sup>, 712-715 Weg, 717/1<sup>+</sup>, 717/2<sup>+</sup>  
F.W.Nr.: 10/1, 10/2<sup>+</sup>, 27/2<sup>+</sup>, 28/2, 29<sup>+</sup>, 32<sup>+</sup>, 49

Gemarkung Zwiefalten-Mörsingen:

309<sup>+</sup>

Gemarkung Riedlingen-Pflummern, Kreis Biberach:

2390<sup>+</sup>

F.W.Nr.: 166<sup>+</sup>, 168<sup>+</sup>, 169, 170<sup>+</sup>

Zur Zone I (Quellfassung Kesselbrunnen) gehören die nach-  
stehend aufgeführten Flurstücke:

(Die mit <sup>+</sup> gekennzeichneten Flurstücke fallen nur teilweise  
in die Zone I)

Gemarkung Zwiefalten:

2195, 2200<sup>+</sup>, Gebäude Gartenweg 28, Fluß 14<sup>+</sup> (Kesselbach)

Zur Zone I (Bohrbrunnen Kohlplatte) gehört das Flurstück Nr. 717/1 Gemarkung Zwiefalten-Upflamör zum Teil.

Die Grenzen des Wasserschutzgebietes und seiner Schutzzonen ergeben sich aus den Übersichtskarten und den Flurkarten in den Maßstäben 1 : 25000, 1 : 5000 und 1 : 2500.

Die Schutzgebietskarten sind Bestandteil dieser Verordnung. Die Verordnung mit Schutzgebietskarten liegen zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden bei den Landratsämtern Reutlingen, Biberach a.d. Riß und Sigmaringen auf. Weitere Fertigungen liegen bei den Bürgermeisterämtern Trochtelfingen, Pfronstetten, Zwiefalten, Gammertingen, Langenenslingen und Riedlingen auf.

## § 2

### Schutz der Weiteren Schutzzone

(1) In der Weiteren Schutzzone - Zone III B - sind verboten:

1. Errichten und Betreiben von Kernreaktoren.
2. Errichten oder wesentliches Erweitern von Betrieben, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe abstoßen, wenn die Stoffe nicht vollständig und sicher aus dem Schutzgebiet hinaus gebracht oder ausreichend behandelt werden.
3. Lagern, Bearbeiten oder Vertreiben von radioaktiven Stoffen, ausgenommen sind kleine Mengen solcher Stoffe für medizinische Zwecke.

4. Ablagern, Aufhalten von radioaktiven Stoffen oder Beseitigen solcher Stoffe durch Einbringen in den Untergrund.
5. Ablagern, Aufhalten von wassergefährdenden Stoffen oder Beseitigen solcher Stoffe einschließlich Abwasser, Jauche und Gülle durch Einbringen in den Untergrund.
6. Errichten und Betreiben von Anlagen zum Lagern wassergefährdender Stoffe; ausgenommen sind Anlagen zum Lagern wassergefährdender Stoffe, sofern
  - a) die Lagerbehälter doppelwandig sind oder als einwandige Behälter in einem flüssigkeitsdichten Auffangraum ohne Abläufe stehen,
  - b) Undichtheiten der Behälterwände bei oberirdischen Behältern ohne Auffangraum und bei unterirdischen Behältern durch ein Leckanzeigegerät selbsttätig angezeigt werden,
  - c) Auffangräume nach a) so bemessen sind, daß die dem gesamten Rauminhalt entsprechende Lagermenge zurückgehalten werden kann,
  - d) der Rauminhalt eines unterirdischen Lagerbehälters 40 000 l, eines oberirdischen Lagerbehälters 100 000 l nicht übersteigt.
7. Errichten und Betreiben von Anlagen zum Befördern wassergefährdender Stoffe, ausgenommen sind Rohrleitungen, die den Bereich eines Werksgeländes nicht überschreiten oder Zubehör einer Anlage zum Lagern solcher Stoffe sind, sofern sie durch ausreichende Sicherheitsvorkehrungen gegen Austreten der geförderten Stoffe geschützt sind.

8. Versenken von Abwasser, einschließlich des von Straßen- und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Niederschlagswassers.
9. Einleiten von Abwasser, einschließlich von Straßen- und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Niederschlagswassers in oberirdische Gewässer, wenn das Abwasser nicht ausreichend gereinigt ist.
10. Errichten und Betreiben von Anlagen zur Behandlung, Beseitigung oder zum Umschlag von Abfällen, ausgenommen Erddeponien.
11. Maßnahmen, die eine wesentliche Verminderung der Grundwasserneubildung oder des nutzbaren Dargebots zur Folge haben.

(2) In der Weiteren Schutzzone - Zone III A - sind verboten:

1. Die für die Zone III B verbotenen Handlungen.
2. Errichten und Betreiben oder wesentliches Ändern von Betrieben, die radioaktive Stoffe verwenden, herstellen, lagern oder umschlagen, ausgenommen ist das Verwenden und Lagern kleiner Mengen solcher Stoffe für medizinische Zwecke.
3. Errichten oder wesentliches Ändern von Betrieben die wassergefährdende Stoffe verwenden, herstellen, lagern oder umschlagen.
4. Errichten oder wesentliches Erweitern von Wohnsiedlungen, Industrie- und Gewerbebetrieben, Krankenhäusern und Heilstätten, wenn eine Gefährdung des Gewässers nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.

5. Verwenden von wassergefährdenden, auswasch- oder auslaugbarem Material zum Bau von Straßen und Wegen, sofern nicht nur kleinere Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden.
6. Abwasserverregnung und -verrieselung.
7. Versickern von Abwasser, einschließlich des von Straßen- und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Niederschlagswassers, wenn das Abwasser nicht ausreichend gereinigt ist.
8. Anlegen von Drainungen und Vorflutgräben, sofern hierdurch die anstehenden Deckschichten wesentlich gemindert werden.
9. Bohrungen und sonstige Maßnahmen zum Erschließen von Grundwasser, sofern diese nicht der öffentlichen Wasserversorgung dienen.
10. Anlegen oder wesentliches Erweitern von Erdaufschlüssen, insbesondere zum Gewinn<sup>en</sup> von Steinen und Erden, sofern nicht die Unbedenklichkeit für das Grundwasser nachgewiesen wird.
11. Bohrungen zum Aufsuchen von Bodenschätzen oder zum Erkunden des Baugrundes, sofern eine Beeinträchtigung des Grundwassers zu besorgen ist.
12. Bohrungen zum Gewinnen von Bodenschätzen, sofern nicht die Unbedenklichkeit für das Grundwasser nachgewiesen wird.
13. Errichten und Betreiben von Erdreichwärmepumpen, sofern nicht nachgewiesen wird, daß die verbleibende Deckschicht über dem Grundwasser ausreichend mächtig und dicht ist.

14. Errichten und Betreiben von Grundwasserwärmepumpen.
15. Errichten oder wesentliches Erweitern von Tunnel- und Stollenbauten sowie von Kavernen.
16. Errichten und Betreiben von Campingplätzen, wenn eine Gefährdung des Gewässers nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
17. Anlegen oder wesentliches Erweitern von Friedhöfen, wenn aufgrund der Untergrundverhältnisse eine Gefährdung des Grundwassers zu besorgen ist.
18. Anlegen und Betreiben von Flughäfen, Landeplätzen und Notabwurfplätzen.
19. Errichten oder wesentliches Erweitern von militärischen Anlagen, wenn eine Gefährdung nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
20. Durchführen von Manövern und Übungen der Streitkräfte und entsprechender Organisationen (wie z. B. Selbstschutzeinheiten), soweit aus deren Handlungen Verunreinigungen der Gewässer zu besorgen sind.
21. Errichten oder Erweitern von Anlagen zur Tierhaltung in Ställen, wenn die ordnungsgemäße Beseitigung der anfallenden Dungstoffe nicht gewährleistet ist und eine Gewässergefährdung nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
22. Ausbringen von menschlichen Fäkalien, sofern diese nicht ordnungsgemäß zur landwirtschaftlichen Düngung verwendet werden.
23. Ausbringen von flüssigen Wirtschaftsdünger und Klärschlamm mit Verschlauchungsanlagen bzw. Rohrleitungen.

24. Vorratslagern von Dungstoffen außerhalb von Dunglegen, soweit nicht die Örtlichkeit einen ausreichenden Schutz gegen Grundwasserverunreinigungen erwarten läßt.
  25. Errichten oder Betreiben von Gärfuttersilos und -mieten, sofern eine Gewässergefährdung nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
  26. Errichten oder wesentliches Erweitern von Fischzuchtanlagen sowie von Fischteichen und ähnlichen Einrichtungen, wenn dadurch das Grundwasser angeschnitten wird oder die Deckschichten wesentlich vermindert werden.
  27. Großflächiges Roden von Wald, insbesondere an Abhängen.
- (3) Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln abweichend von den Anwendungsbestimmungen, die in den Gebrauchsanweisungen enthalten sind, ist verboten.
- (4) Beim Neubau oder Umbau von Straßen oder bei einer wesentlichen Änderung bestehender Straßen sind die Schutzvorkehrungen und Schutzmaßnahmen entsprechend dem "Merkblatt für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten" in der jeweils neuesten Fassung zu beachten.

### § 3

#### Schutz der Engeren Schutzzone

- (1) In der Engeren Schutzzone - Zone II B - sind verboten:

1. Die für die Weitere Schutzzone (§ 2) verbotenen Handlungen.

2. Errichten von baulichen Anlagen i.S. der Landesbauordnung von Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung.
3. Errichten und Betreiben von Abwasserbehandlungsanlagen.
4. Errichten und Betreiben von Erddeponien.
5. Errichten oder wesentliches Erweitern von Gartenbaubetrieben und Kleingartenanlagen.
6. Errichten und Betreiben von Spiel-, Sport-, Zelt- und Badeplätzen sowie Aufstellen von Wohnwagen.
7. Errichten und Betreiben von Baustelleneinrichtungen, Baustofflager und Wohnunterkünfte.
8. Sprengungen.
9. Herstellen von Erdaufschlüssen (Gruben, Steinbrüchen, Schürfungen, Bohrungen u.ä.) von mehr als 1 m Tiefe.
10. Anlegen von Dränungen und Vorflutgräben.
11. Anlegen oder wesentliches Erweitern von Friedhöfen.
- ~~12. Anlegen oder wesentliches Ändern von Verkehrsanlagen.~~
13. Durchführen von Manövern und Übungen der Streitkräfte und ähnlicher Organisationen (wie z.B. Selbstschutzeinheiten); ausgenommen ist das Durchfahren auf klassifizierten Straßen.
14. Befördern radioaktiver Stoffe; hiervon ausgenommen ist das Befördern kleiner Mengen solcher Stoffe für medizinische Zwecke.



15. Befördern wassergefährdender Stoffe; ausgenommen hiervon ist das Befördern solcher Stoffe auf klassifizierten Straßen.
16. Lagern, Abfüllen oder Umschlagen wassergefährdender Stoffe.
17. Durchleiten von Abwässern.
18. Errichten und Betreiben von Oberflächenwasserwärmepumpen.
19. Errichten und Betreiben von Gärfuttersilos und -mieten, Behältern und Gruben für Jauche, Gülle und sonstige Dungstoffe.
20. Ausbringen von flüssigen, entwässerten oder kompostierten Siedlungsabfällen wie z. B. Klärschlamm, Müll und Müllklärschlammkompost.
21. Ausbringen von Silagewässern.
22. Errichten und Betreiben von Weidehütten, Melkständen und Viehtränken sowie von Pferchen.
23. Einrichten und Betreiben von Intensivweiden, hiervon ausgenommen ist das herbstliche Abweiden.
24. Lagern von Dungstoffen.
25. Ausbringen von menschlichen Fäkalien.

(2) In der Engeren Schutzzone.- Zone II A - sind verboten:

1. Die für die Weitere Schutzzone (§ 2) und die Zone II B verbotenen Handlungen.

2. Ausbringen von flüssigen Wirtschaftsdünger.
  3. Ausbringen organischer oder mineralischer Düngemittel, wenn die Gefahr ihrer unmittelbaren oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich bzw. das Grundwasser besteht.
  4. Roden von Wald und Gehölzen.
  5. Umbrechen von Wiesen in Ackerland.
- (3) Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln abweichend von den Anwendungsbestimmungen, die in den Gebrauchsanweisungen enthalten sind, ist verboten.
- (4) Beim Neubau oder Umbau von Straßen oder bei einer wesentlichen Änderung bestehender Straßen sind die Schutzvorkehrungen und Schutzmaßnahmen entsprechend dem "Merkblatt für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten" in der jeweils neuesten Fassung zu beachten.

#### § 4

##### Schutz des Fassungsbereichs

Im Fassungsbereich - Zone I - sind verboten:

1. Die für die Weitere Schutzzone (§ 2) und die Engere Schutzzone (§ 3) verbotenen Handlungen.
  2. Verwendung von Pflanzenbehandlungsmitteln.
  3. Jegliche Bodennutzung, außer als Grünland oder Wald.
  4. Jegliches Düngen.
  5. Verletzen der belebten Bodenschicht oder der Deckschichten.
- 
6. Betreten durch Unbefugte.

§ 5

Duldungspflichten der Eigentümer und  
Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet, zu dulden, daß Beauftragte des Zweckverbandes Albwasserversorgungsgruppe VII, der Gemeinde Zwiefalten und der staatlichen Behörden die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten, Beobachtungsstellen einrichten, Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen und die Fassungsbereiche umzäunen.

§ 6

Befreiungen

- (1) Die Landratsämter Reutlingen, Biberach und Sigmaringen können auf Antrag von den Verboten dieser Verordnung jeweils für ihre Zuständigkeitsbereiche Befreiungen erteilen, wenn eine Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften wegen besonderer Schutzvorkehrungen nicht zu besorgen ist.  
Befreiung von Verboten im Zuständigkeitsbereich der Landratsämter Biberach und Sigmaringen dürfen nur im Einvernehmen mit dem Landratsamt Reutlingen erteilt werden.
- (2) Dem Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe VII und der Gemeinde Zwiefalten können auf Antrag vom Landratsamt Reutlingen Befreiungen von den Verboten dieser Verordnung erteilt werden, soweit dies zum Bau und Betrieb der Wassergewinnungs- und -versorgungsanlagen erforderlich und mit den Belangen des Wohls der Allgemeinheit vereinbar ist.

- (3) Die Befreiung gemäß (1) und (2) können mit Bedingungen und Auflagen versehen und befristet werden. Sie können zurückgenommen oder nachträglich mit zusätzlichen Anforderungen versehen oder weiteren Einschränkungen unterworfen werden, um das Grundwasser im Rahmen dieser Verordnung vor nachteiligen Veränderungen seiner Eigenschaften zu schützen, die bei Erteilung der Befreiungen nicht voraussehbar waren.

## § 7

### Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen die §§ 2 bis 5 dieser Verordnung und Zu widerhandlungen gegen Bedingungen und Auflagen, die im Rahmen von Befreiungen nach § 6 dieser Verordnung erteilt werden, können nach § 41 Abs. 1 Nr. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) mit Geldbußen bis zu 100.000,-- DM geahndet werden.

## § 8

### Ersatzverkündung der Schutzgebietskarten

Die Übersichtskarten und Flurkarten über das Schutzgebiet sowie die Schutzgebietszonen werden zusammen mit dem Wortlaut dieser Rechtsverordnung bei den Landratsämtern - Untere Wasserbehörde - Biberach/Riß, Rollinstr. 9, Reutlingen, Bismarckstr. 16 und Sigmaringen, Leopoldstr. 4 sowie beim Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung Wasserwirtschaft, Gartenstr. 79, 1. Stock, Zimmer 108 in der Zeit vom ...15.04..... bis ...30.04.1987... während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsicht für jedermann öffentlich ausgelegt.

## § 9

### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am ersten Tage desjenigen Monats in Kraft, der ihrer Verkündung folgt.

Mit Wirkung vom gleichen Tag tritt die am 02.02.1963 verkündete Rechtsverordnung des Landratsamts Münsingen zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes des Zweckverbands Albwasserversorgungsgruppe VII, Sitz Zwiefalten, für die Quellwasserfassung "Kesselbrunnen" im Gewand Neue Gärten, Markung Zwiefalten, außer Kraft.



Dr. Gögler

1

2

3

4